

Schulterchluss der Elternvertreter

Schulneubau-Befürworter verteilen Falblätter, um weiter für das Projekt zu werben

Brunsbüttel (mir) Sie wollen die Zeit bis zum Bürgerentscheid am 25. Januar noch intensiv nutzen, um weiterhin auf Wochenmärkten und vor Geschäften für den Neubau einer Gemeinschaftsschule zu werben: Die Elternvertreter der Grundschulen und aller weiterführenden Schulen sowie der Kitas in Brunsbüttel.

„Auch die meisten ausbildenden Betriebe sind für das neue Gebäude – selbst, wenn sie das vielleicht nicht immer groß kundtun“, sagt Kai Danielmeyer vom Schulelternbeirat der Gemeinschaftsschule. Das habe er in vielen Gesprächen mit Händlern und Unternehmern erfahren.

Inzwischen ist das Info-Blatt der Neubau-Befürworter mit dem Titel „Ja zum Schulneubau“ gedruckt – in einer Auflage von rund 15 000 Stück. „Das soll überall ausgelegt und verteilt werden,“ so Danielmeyer.

er. Damit die Bevölkerung noch besser aufgeklärt werde. „Viele Brunsbütteler sind einfach schlecht informiert“, findet Volker Bley, ebenfalls Elternvertreter an der Gemeinschaftsschule. „Die sollten sich zwei bis drei Stunden Zeit nehmen, um sich mit dem Thema zu beschäftigen.“ Erst dann könne man sich wirklich eine eigene Meinung bilden. Bleys Appell: Alle sollen zur Abstimmung gehen.

Seit 2010 sind acht Klassen der Gemeinschaftsschule in Containern untergebracht. Keine Dauerlösung, da sind sich die meisten einig. Bei Wind und Wetter müssen die Schüler in den Pausen für Unterricht in einem Fachraum zwischen dem provisorischen Klassenzimmer und dem Schulgebäude pendeln. Und nicht nur das: Wer den offenen Ganztags im Förderzentrum nutzt, muss nach dem Unterricht noch einen viel längeren Weg zurücklegen. „Das alles wird anders, wenn am Gymnasium mit dem Neubau

ein richtiges Schulzentrum mit Mensa und einem Ganztagsangebot für alle weiterführenden Schulen entsteht“, wirbt Kai Danielmeyer für das 14 Millionen teure Projekt.

Am Sonnabend, 17. Januar, dürfen sich übrigens alle Brunsbütteler bei einem Tag der offenen Tür über die räumliche und bauliche Situation in der historischen Bojeschule informieren. An diesem Tag wird nach Angaben von Kirsten Werner, stellvertretende Schulleiterin, normaler Unterricht erteilt, aber mit „offenem“ Charakter. „Die Brunsbütteler sollen nicht nur vor dem schönen, alten Gebäude stehen bleiben, sondern reinschauen“, sagt Werner. Moderner Unterricht lasse sich in dem veralteten Raumkonzept nicht umsetzen.

Etwas Zurückhaltung an den Tag legen würden übrigens die kirchlichen Kindertagesstätten, was die Werbung für den Schulneubau angeht. Hier dür-

fen die „Ja zum Schulneubau“-Falblätter zwar ausgelegt, aber nicht verteilt werden, hieß es aus den Reihen der Elternvertreter.



Diese Elternvertreter setzen sich für den Schulneubau ein (vorne von links): Ralf Lühmann, Nicole Carstensen, Tarkan Savasogan, Birgit Buß. Hinten: Volker Bley (links) und Kai Danielmeyer. Foto: Reh